



PFARRBLATT TULLN ST. SEVERIN

Menschen begleiten – Gott entdecken

Missionare der Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblatts!

Haben Sie Hoffnung? Und wenn ja, was hoffen Sie? „Hoffnung“, das klingt schnell wie eine Floskel. Doch sie ist etwas sehr Persönliches, manchmal das Letzte, was uns trägt. Jeder verbindet mit ihr etwas anderes: Frieden, Gesundheit oder ein besseres Morgen. Für mich ist Hoffnung sogar ein Kennzeichen des Menschseins. Sie wächst, wo Menschen trotz Rückschlägen nicht aufgeben, wo wir einander beistehen und einander nicht aus den Augen verlieren. So bedeutet Hoffnung: Es gibt eine Zukunft – für mich und für alles Leben auf dieser Welt.

An diesem 19. Oktober feiern wir den Weltmissionssonntag. Sein Motto lautet: „Missionare der Hoffnung unter den Völkern“. Papst Leo XIV. erinnert uns in Anknüpfung an die Botschaft seines Vorgängers: Hoffnung braucht Gesichter – auch unseres. Missionarisch sein heißt, im Alltag Hoffnung zu schenken: durch Zuhören, durch ein gutes Wort, durch konkrete Hilfe.

An diesem Tag bittet das päpstliche Missionswerk um Spenden für die größte Solidaritätsaktion der Kirche. Spenden allein genügen allerdings nicht. Ja, sie sind ein Zeichen, dass uns die Not anderer betroffen macht.

Doch Solidarität beginnt ganz nah bei uns: beim Kind, das Geduld braucht, beim Nachbarn, der einsam ist, beim Fremden in unserer Stadt, der mehr braucht als ein freundliches Wort. Wer teilt, verändert die Welt – nicht als Beruhigung des Gewissens, sondern als Auftrag unseres Glaubens und unseres Menschseins.

Missio Österreich stellt heuer den Südsudan in den Mittelpunkt. Das Land ist von Bürgerkrieg und Unsicherheit geprägt. Viele Menschen kämpfen mit Armut und Hunger – und trotzdem, überall sind Hoffnungszeichen sichtbar. Mit unseren Spenden unterstützen wir Helferinnen und Helfer vor Ort, die aus ihrem Glauben heraus anderen Zukunft schenken. Unser Teilen verändert die Welt, Teilen ist Auftrag des Glaubens und des Menschseins. Ich lade Sie herzlich ein: Feiern wir den Weltmissionssonntag bewusst! Mit unserem Gebet, unserer Solidarität und Bereitschaft schenken wir Hoffnung, und werden selbst zu „Missionaren der Hoffnung“ – hier in St. Severin, in unseren Familien und im Horizont der Weltkirche. Dieser Oktober ist ein Monat der Hoffnung: eine Hoffnung, die trägt, verwandelt und Mut schenkt.

Ihr Diakon Andreas Schultheis



▲ Gruppenfoto in der Kirche von Maria Schutz im Rahmen der Pfarrverbandswallfahrt

Kalendarium

- 04.10.** 16⁰⁰ Tiersegnung
- 05.10.** 10¹⁰ Segengottesdienst für die ältere Generation
- 07.10.** 14³⁰-17⁰⁰ Seniorenrunde
- 10.10.** Herz-Jesu-Freitag
 - 18⁰⁰ Anbetung und Beichtgelegenheit
- 12.10.** Ehejubiläumssonntag
 - 10¹⁰ Festgottesdienst, anschließend Frühstück
- 18.10.** 14⁰⁰-22⁰⁰ Bilderausstellung, inkl. Bewirtung
 - 19⁰⁰ Wortgottesfeier
- 19.10.** Weltmissionssonntag
 - 10¹⁰ Wortgottesfeier mit Weltmissionssammlung und Jugendaktion
 - 11⁰⁰-14⁰⁰ Bilderausstellung, inkl. Bewirtung
- 24.10.** 18³⁰ Konzert „Piano e Forte“ der Musikschule Tulln
- 26.10.** Nationalfeiertag
 - 10¹⁰ Hl. Messe

Vorschau auf November

- 01.11.** Allerheiligen
 - 10¹⁰ Festgottesdienst
 - 15⁰⁰ Andacht auf dem Friedhof, danach Gräbersegnung
 - KEINE Vorabendmesse
- 02.11.** Allerseelen
 - 10¹⁰ Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit dem Ensemble La Musica
- 04.11.** 14³⁰-17⁰⁰ Seniorenrunde
- 07.11.** Herz-Jesu-Freitag
 - 18⁰⁰ Anbetung und Beichtgelegenheit

Danke!

Viele Frauen und Männer haben auch dieses Jahr beim Pfarrfest mitgearbeitet und so zum Erfolg beigetragen. Ein ganz großer Dank an alle!

PFARRE TULLN-ST.SEVERIN

A-3430 Tulln, Anton-Bruckner-Straße 12
 I: www.tulln-stseverin.at
 E: tulln-stseverin@dsp.at
 T: +43 2272 64539
 M: +43 676 8266 33442 (Pater Pius)
 Pfarrkanzlei: Di 10-11, Mi 9-11, Do 16-18

Wir trauern

... um Herrn Professor Josef Weinbub, der am 4. September verstorben ist und sehr vielen Severinern bekannt ist.

Durch eine jahrelange Freundschaft der Familie mit Pfarrer Anton Schwinner hat der Verstorbene beim Neubau der Kirche St. Severin viele Ideen eingebracht. Sein erster Auftrag war der Kreuzweg, den er - weil er noch keine Werkstatt besaß - bei sich zu Hause im Wohnzimmer schnitzte. Es folgten dann für die neue Kirche Altar, Ambo, Sessio (alles aus Limberger Sandstein), eine Severinstatue für den Vorraum, der Tabernakel und das große Bronzeturm.

Ein Traum von Pfarrer Schwinner war immer eine Severinstatue am Ortseingang von Tulln, wo der Heilige tatsächlich damals den Boden der heutigen Stadt betreten hat. Nach Verhandlungen mit dem damaligen Bürgermeister Willi Stift bekam Herr Weinbub den Auftrag dazu. Der heilige Severin (2,4 m hoch und aus Wachauer Marmor) wurde im Kreisverkehr zwischen den beiden Pfarren St. Severin und St. Stephan im August 2004 feierlich eingeweiht.

Herr Weinbub war auch viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates und mit seiner Gattin ein treuer Messbesucher. Durch seine Werke wird er in der Pfarre St. Severin immer in Erinnerung bleiben.



Es ist schön, dass ...



... unser Mesner Niklas Bradac eine vollständige Ausbildung zum Mesner absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat. Sie dauerte ein halbes Jahr und beinhaltete nicht nur die Mesnerdienste während der Messfeier, sondern auch Inhalte zur Liturgie, zum Denkmalschutz, zur Betreuung der Sakristei, und vieles mehr. Unser Niklas ist mit seinen 30 Jahren mit Abstand der jüngste Mesner, der diese Ausbildung absolviert hat. „Die Ausbildung war nicht nur sehr interessant, ich war echt mit Begeisterung dabei – vor allem bei den beiden Besuchen des Alten Doms und des Neuen Doms in Linz.“, erzählte Niklas. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ältere Generation

Ihr seid ein Segen!

Im Kreis einer Pfarrgemeinschaft hat jeder einzelne seinen Platz und seinen Wert. Alle Menschen gemeinsam ergeben dann den unverwechselbaren Charakter der Pfarrgemeinde, die Kinder, die Jungen und die Älteren. Diesmal ist es an der Zeit, die älteren Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Mit Treue, Erfahrung und tatkräftiger Hilfe unterstützen sie die in Ausbildung und Arbeitsleben befindlichen Jüngeren. Sie leben im Spannungsfeld zwischen dem Bewahren der Werte und der Bereitschaft, sich auf Veränderungen in der Gesellschaft einzulassen.

Das stärkt wiederum die ganze Gemeinschaft, denn so gibt es immer wieder ganz neue Blickpunkte auf Altes und Neues. Wenn da ein respektvoller und wertschätzender Dialog gelingt, sind die älteren Menschen ein Segen für alle. Und das soll gefeiert werden.

Geburtstage

vom 01.08. - 30.09.

70. **Baran** Wladyslaw; **Durekovic** Stjepan; **Gregoric** Robert; **Harrer** Günther; **Kaswurm** Anton; Mag. **Keindl** Walter; **Ofner** Irene; **Tenora** Johann; **Vizvary** Wolfgang; 80. **Eichberger** Gertrude; **Pichler** Helga;
81. **Bauer** Anita; **Danzmayr** Doris; **Zickler** Gerlinde;
84. **Angerer** Edith; **Dr. Kogler** Hans;
85. **Asinger** Bruno; **Blaim** Ferdinand; **Mayer** Franz; **Dr. Rottinger** Erich;
86. **Bieder** Franz; **Eisenbock** Maria; **Ertler** Viktor; **Dr. Gstettner** Walter; **Havlik** Josef; **Stadler** Rosa; **Weinmayer** Gertrude;
87. **Maderner** Theresia; **Neunteufel** Rudolf;
88. **Drobits** Friedrich; **Kaltenböck** Lucia; **Klement** Karl; **DI Lamplmair** Stefan; **Zeder** Franz;
89. **Reiter** Gertrude;
90. **Huber** Friedrich; **Kerschbaumer** Anton;
92. **Roth** Karl;
93. **Zangl** Karoline;

Taufen

Brown Oliver, Tulln;
Brown Tristan, Tulln;

Verstorbene

Michalky Ingrid, im 86. Lj.;
Bieder Franz, im 86. Lj.;
Prof. Weinbub Josef, im 83. Lj.;

Anmeldung zur Firmvorbereitung

2026 wird voraussichtlich eine Pfarrfirmung in St. Severin stattfinden. Für die Firmung im Jahr 2026 musst du 2012 (oder früher) geboren sein (14. Geburtstag vor dem 31.12.2026).

Das Ende der Anmeldefrist ist am Donnerstag, **16.10.** Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage.

Tage der offenen Ateliers

Das Handwerk der Kunst – Die Kunst des Handwerks.

Im Rahmen der „kulturvernetzung NÖ“ stellen mehr als 1000 Künstlerinnen und Künstler in ganz NÖ ihre Kunstwerke aus. Unser Pfarrsaal von St. Severin wird auch ein Ausstellungsraum mit Bildern von Lucian Wetter. Seine Bilder begeistern bereits ein breites Publikum. Auch für Verpflegung ist gesorgt!

Samstag, **18.10.**, ab 15 Uhr mit Open End und Sonntag, **19.10.**, von 11:00 bis 14:00 Uhr.